

Samstag 19. Januar 2008

Den Morgen haben wir mit einem heiße Kaffee begonnen. Es war ein instant Kaffee den wir Tags zuvor gekauft haben. Als wir den Kaffee getrunken haben und unsere Sachen gerichtet haben wir ausgecheckt. Anna hatte noch ihre Bank gesehen, wo sie Geld abgehoben hatte. Ganz in der Nähe habe ich dann eine Bahnstrecke gesehen, die ich mir anschauen wollte. Je näher ich gekommen bin desto mehr war ich mir sicher, dass es unsere Strecke zwischen Beijing und Tianjin ist. Somit hatten wir die Nacht ganz in der Nähe unserer Strecke verbracht. Ich habe dann noch ein paar Beweisfotos gemacht. Dann ging es mit dem Taxi weiter zum Platz des himmlischen Friedens. Kaum waren wir aus dem Taxi draußen kamen die ersten Verkäufer und wollten uns irgendwelche Souvenirs verkaufen. Wenn man die Verkäufer links hat liegen lassen hatte man sogar einigermaßen seine Ruhe.

Bevor es auf den Platz ging, sind wir noch zum KFC eingekehrt um dort uns ein klein wenig zu stärken. Interessant war das am Platz neben uns zwei Chinesen gesessen haben. Ihren Kopf haben sie auf dem Tisch gelegt und geschlafen. Dies war natürlich das perfekte Fotomotiv. Gut gestärkt ging es dann auf den Platz. Viel zu erzählen gibt es zu diesem Platz eigentlich nicht viel. Er ist eben ziemlich groß und die Verbotene Stadt liegt an dem einen Ende. Außerdem gibt es viele Soldaten die an irgendwelchen Punkten Wache schieben. Aber es ist grauenvoll diese Soldaten anzuschauen. Von Stolz haben die noch nichts gehört. So flapsig wie die dort standen habe ich noch nie Soldaten an solch wichtigen Punkten stehen sehen. Weiter ging es dann mit der U-Bahn in Richtung Silk-Market oder wie ich ihn neuerdings nenne Sick-Market. Unsere erste Station in diesem Markt war die Taschenabteilung und somit die schlimmste Abteilung. Hier kamme es dann schon einmal vor das man am Arm gepackt wird. Ich wurde schnell fündig und habe mir einen Geldbeutel gekauft nachdem der andere schon kaputt ist. Danach hat Anna noch etwas gesucht. Mir war schon nach wenigen Minuten das Geschwätz der Verkäufer zu dumm und ich habe mir einfach Ohrstöpsel hinein gemacht. Die Verkäufer fanden dies dann gar nicht lustig und haben über ich hergezogen. Ich fand es lustig, da sie dann einen wenigstens in Ruhe gelassen haben. Wir haben dann verschiedene Sachen eingekauft und immer das selbe Spiel mit der Preisverhandlung. Irgendwann war es nur noch nervig. Wir haben fast 3 Stunden in diesem Markt verbracht, dafür haben wir alles bekommen, nachdem wir gesucht haben. Unter anderem habe ich mir auch noch neue Jeans gekauft.

Anschließend haben wir uns erkundigt, wo die zwei Adressen, wo es DJ Equipment gibt, sind. Die Taxifahrer die eigentlich die Stadt kennen sollten konnten uns nicht weiter helfen. Wir wollten nämlich nur wissen wo sich die Adresse befindet. Aber an der Bushaltestelle haben wir ein paar nette getroffen die uns auch helfen konnten. Mit der U-Bahn sind wir dann aber zu erst zum Lama Tempel gefahren. Als wir aus nach dem Untergrund das Tageslicht gesehen haben, kam uns ein Geruch von Räucherstäbchen entgegen, der sehr angenehm war. Schon von außen sah der Tempel sehr schön aus. Doch leider kamen wir zu spät. Der Lama Tempel hatte schon geschlossen. Und es war erst kurz nach 16 Uhr. Irgendwie komisch! Weiter ging es dann mit der U-Bahn zur ersten Adresse, doch die Gegend sah nicht dem entsprechend aus. Nachdem wir dann eine weile gelaufen sind, sind wir erst mal zum Abendessen eingekehrt.

Es wurde langsam immer kälter und auch dunkel. Wir haben die Nähere Umgebung nach einem DJ Laden gesucht aber keinen gefunden. Auch nachdem wir ein paar Leute gefragt haben waren wir nicht schlauer. Nun war also der Spürsinn an der Reihe. In einem CD-Laden konnte mir man schließlich eine genaue Wegbeschreibung geben. Nach ein paar Metern stand ich dann in einer Straße die Stereoanlagen verkauft und es gab auch tatsächlich ein Geschäft das DJ Equipment verkauft. Dort habe ich mich dann ein bisschen umgeschaut und nach dem ein oder anderen Preis erkundigt, aber nichts gekauft. Mit dem Bus ging es dann zurück zur U-Bahnhaltestelle. Unser letzter Punkt für diesen Abend sollte ein Computer Markt sein. Wir haben uns lange überlegt ob wir dort überhaupt noch hingehen sollten. Von dem Tag gezeichnet waren wir schon ziemlich müde. Letztendlich haben wir es doch versucht. Auf der Suche sind wir dann in einem Starbucks hängen geblieben die uns dann auch den Weg schlilderten. Doch leider war der Markt schon zu. So haben wir einen warmen Kaffee getrunken. Nun mussten wir wieder nach Tianjin zurück nur wussten wir nicht wann der nächste Zug fährt. Zum Glück gab es im Starbucks W-LAN, so dass ich jemanden mit PC gefragt hatte. Derjenige konnte sehr gut Englisch reden, somit war die Kommunikation kein Problem.

Nun wussten wir wann der nächste Zug fährt. Mit dem Taxi sind wir dann in Richtung Bahnhof gefahren. An den Ticketschalter standen sehr viele Leute. Zum Glück wußten wir einen Ort wo man schneller Tickets bekommt. Und so war es auch, dass wir ohne langes warten unsere Tickets hatten. Dann war es auch schon so weit zum Zug zu gehen. Erst einmal durch den Security Check und dann an den richtigen Zugang. Vor lauter Leute vor unserem Zugang wussten haben wir unseren Zugang verpasst. Als die Türen auf gingen um zum Zug zu gelangen herrschte ein Chaos. Normalerweise werden die Tickets entwertet. Da aber so viele Leute auf einmal durchgelaufen sind war es unmöglich. Wir sind dann ohne Entwertung unserer Tickets zum Zug gelangt. Eine Stunde später waren wir dann auch schon in Tianjin. Am Ausgang warteten schon wieder die Taxifahrer. Doch zum Glück wissen wir eine Stelle wo es nicht so schlimm ist und man schneller vom Bahnhof kommt. Daheim haben wir dann den Abend gemütlich ausklingen lassen ehe es schlafen ging.



Bild 1: Platz des himmlischen Friedens, rechts im Hintergrund die Verbotene Stadt